



Er hat das kulturelle Leben in Laatzen mitgeprägt – und nun einen Schlussstrich gezogen: Opernsänger Heinz Maraun (großes Bild) bei dem letzten von ihm in Laatzen organisierten und mit Solisten wie dem Bariton Mohsen Rashidkhan hochkarätig besetzten Konzert in der vollen Arche (kleines Bild). Zerm (4)

# Bewegender Abschied von Maraun

Hochkarätig besetztes Konzert in der Arche ist zugleich das letzte des Opernsängers als Organisator in Laatzen

Von Stephanie Zerm

**Laatzen-Mitte.** Der Opernsänger und Konzertorganisator Heinz Maraun hat sich am Sonnabend in der Arche mit einem Konzert der Extraklasse von seinem Laatzeher Publikum verabschiedet. Unter dem Motto „Reise durch Europa“ präsentierte der bekannte Bass mit viel Charme unsterbliche Melodien, bei denen europäische Städte im Mittelpunkt standen.

Hochkarätige Sänger und Musiker trugen bekannte Arien aus Opern wie „Die Fledermaus“, „Tosca“, dem „Maskenball“ oder „La Traviata“ vor. Aber auch unbekannte Melodien wie die „Capri-fischer“ oder die „Christel von der Post“ standen auf dem Programm.

Dabei konnte sich das Publikum über die erstklassige Besetzung freuen. Denn viele der Sän-



ger professionell und stimmungsgewaltig erklingt eine Arie aus Verdis „La Traviata“ (Bild links). Nach dem Konzert dankt Pastor Burkhard Straeck Heinz Maraun für seinen Verdienst.

ger kann man sonst nur in der Oper hören – darunter der Iraner Mohsen Rashidkhan, der laut Maraun derzeit „die schönste Baritonstimme an der Staatsoper“ hat.

Aber auch Sänger wie Sabine Nolde, mit der Maraun 1963 die Aufnahmeprüfung an der Musik-



hochschule Berlin bestanden hatte, waren bei diesem besonderen Konzert mit von der Partie.

Viel Applaus gab es auch für den Knabensopran Marcel Durka, der mit seiner klaren Stimme die „Mattinata“ von Leoncavallo sang. Kurz vor Schluss der Veranstal-

tung ergriff dann Pastor Burkhard Straeck das Wort. Als er erklärte, dass dies das letzte Konzert unter Marauns Leitung in Laatzen war, ging ein lautes Raunen durch das Publikum. Viele hatten beim Kauf der Karten nicht gewusst, dass es ein Abschiedskonzert für Maraun sein würde. „Du hast das kulturelle Leben in Laatzen mit geprägt“, wandte sich Straeck an Maraun und dankte ihm im Namen aller Fans, Freunde, Zuhörer und Ensemblemitglieder für die vielen Benefizveranstaltungen für kulturelle und soziale Zwecke, die Maraun in Laatzen ausgerichtet hat.

Als Anerkennung für diesen langjährigen, unermüdeten Einsatz erhob sich das gesamte Publikum und sang „Viel Glück und viel Segen“. Maraun war von so viel Anteilnahme überwältigt: „Das ist fast schon zu

viel für mich.“ Der Reinerlös seines letzten Konzertes kommt der SIDA zugute, einem Pflege- und Versorgungssystem für chronisch Kranke. Das nächste Mal als Sänger zu erleben ist Maraun im August – bei den Opernfestspielen in der Stiftsrue in Bad Hersfeld.